

S A T Z U N G

der Großen Kreisstadt Villingen-Schwenningen
Über den Bebauungsplan "Hohlehren" im Stadt-
bezirk Schweningen

Aufgrund der §§ 1, 2, 8, 9, 10 und Artikel 3 § 1 - Überleitungs- und Schluß-
vorschriften - des Bundesbaugesetzes i.d.F. vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256),
§§ 111 und 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg i.d.F.
vom 20.6.1972 (Ges.Bl. S.351) i.V. mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-
Württemberg vom 22.12.1975 (Ges.Bl. Nr. 1 1976) hat der Gemeinderat der Großen
Kreisstadt Villingen-Schwenningen am 25. Mai 1977 den Bebauungsplan "Hohleh-
ren" im Stadtbezirk Schweningen als Satzung beschlossen., und aufgrund des
Erlasses des Regierungspräsidiums vom 26.09.1977 Nr. 13/24/0225/103
die Änderungen am 22.02.1978.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ergibt sich aus den zeichne-
rischen Festsetzungen im Bebauungsplan.

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplans

Der Bebauungsplan besteht aus:

- | | |
|---|----------------------------|
| 1. Bebauungsplan | i.M. 1 : 500 |
| 2. Länge- und Querprofile der
Straßen und Wege | i.M. 1 : 1000/1:100, 1:100 |
| 3. Textliche Festsetzung
- Bauvorschriften - | |

Dem Bebauungsplan sind beigelegt:

1. Begründung
2. Übersichtsplan i.M. 1 : 5000

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den aufgrund von § 111 LBO
ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft. Der Bebauungsplan wird mit seiner Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Villingen-Schwenningen, den 25. Mai 1977



Der Oberbürgermeister
I.V.

Müller
(Müller)
Bürgermeister



Genehmigung erfolgt unter Auflagen
siehe Erlaß Nr. 13/24/0225/103 vom 26. Sep. 1977

Genehmigt gemäß § 11 des
Bundesbaugesetzes vom 18. Aug. 1976
(BGBL. I S. 2256)
Regierungspräsidium Freiburg
Freiburg i. Br., den 26. Sep. 1977



im Auftrag

Kraus



[Handwritten mark]